

# RIVEN KIDS = ZERRISSENE KINDER

PERSONEN:

JENNY

MAMA

PAPA

KINDER AUS DEM PUBLIKUM



## ***HINTERGRUND***

Die meisten Scheidungen sind schmerzhaft und zerrütend für Kinder. Sie stehen dazwischen und werden aufgerieben, indem sie von den leidenden Eltern "instrumentalisiert" werden.

Durch dieses "dazwischen-stehen" sind sie einem Druck aus geliefert, -welcher alles andere als "Kind- gerecht" ist- und welchem Kinder aus psychischen Schutzmaßnahmen, ***ausweichen***.

Und dieses "Ausweichen" bietet viele Variationen.

Da ein Kind seiner Natur nach "gezwungen" ist, beide Eltern zu lieben, es aber von einer Seite zur anderen gezogen wird, kommt es häufig vor, dass die jungen Menschen ***innerlich abhauen***, um diese Malaise nicht ***direkt*** erleben zu müssen!

Und dieses ***innerliche Abhauen*** kann mitunter sehr tragische Ausmasse annehmen.

Nicht wenige Jugendliche versuchen, sich mit Drogen und/ oder Alkohol in die "***ersehnte Mitte***" zu bringen, welche ein Wohlgefühl verspricht,

eine "**Richtigkeit des Seins**", welche sich leider immer als Falle heráus stellt, aus der es beinahe nie ein Entrinnen gibt.

In dieser Inszenierung interessiert mich nicht die sogenannte "Schuld-Frage", wonach einer mit dem anderen verurteilt bzw. verdammt werden kann, sondern: **Wo ist der Ausgang aus dieser Malaise!**

Mich interessiert vor allem der aufzulösende "Gordische Knoten", der sich durch die Generationen zieht wie ein schwarzer Faden, was wie erwähnt kaum mit Schuldzuweisungen zu heilen ist, sondern mit einem "Positiven Spiegel", welcher der Gesellschaft, sprich dem Publikum, vorgehalten werden wird.

**Und dies geht alleine durch das "Bewusst-werden" der eigenen Mechanismen.**

## **IDEE**

Dieses Theaterstück wurde zum Teil aus "Tagebüchern von Kindern" gebaut.

Jene werden innerhalb der geschlossenen Facebookgruppe: "RIVEN KIDS" gepostet. Viele hundert Fans unserer Theaterstücke sind in der Freundschaftsliste von Daniel Micheel's theAter NEMesis und arbeiteten emsig mit.

**Die NÖN wird die Produktion begleiten und dokumentiert ein "making of". Der Kultursender des niederösterreichischen Fernsehens soll ebenfalls für diese Idee gewonnen werden.**

Natürlich wird die Handlung so **verbrämt**, dass ein "Erkennungs-Effekt" nicht gegeben ist. **Die Wurzel der Gewalt unter den Jugendlichen und des Drogenmißbrauchs ist die Basis daheim, welche sie haben oder nicht haben.**

In diesem Theaterstück ist das **Tagebuch eines Mädchens** Ausgangspunkt der Handlung.

Das Ziel ist, dass die Erwachsenen im Stück so sehr an ihre eigenen Kinder erinnert werden, dass ihr "**verschüttetes Mitgefühl**" wieder erweckt wird.

Den Kindern wird vermittelt, dass sie so **stark** geworden sind, dass sie mit diesem "**Bewusstseinspotential**" **achtsamer** durchs Leben gehen können, denn nach "**Alice Miller**" ist das "**Wissen um die ungerechtigkeit, welche einem angetan wurde und wird, der Schlüssel zur Nichtwiederholung bei den eigenen Kindern**"!

## **ZIELPUBLIKUM**

Die Idee ist, dass im Zuge von "Elternforum" in den Schulen, auch die Eltern ins Boot geholt werden.

Also sollten im Idealfall Eltern **und** Kinder anwesend sein.

Jedoch ist es für Jugendliche ab 12 Jahren durchaus ein fesselnder und interessanter Stoff.

Ich wäre sehr an Kooperationen mit dem Jugendamt, Eltern-Kindzentrum usw. Interessiert.